

Lebenslauf Hannes Bajohr

Geboren 1984 in Berlin, ist Literatur- und Medienwissenschaftler, Ideenhistoriker sowie Autor digitaler Literatur. Er studierte Philosophie, neuere Geschichte und deutsche Literatur in Berlin und New York und wurde an der Columbia University, New York, mit einer Dissertation über Hans Blumenbergs Sprachphilosophie promoviert. Zu seinen Forschungsgebieten gehören Theorien des Digitalen, Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts und die Politische Theorie des Liberalismus. Er ist Übersetzer und Herausgeber der Werke der amerikanischen Politologin Judith N. Shklar in Deutschland. Es erschienen zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt 2021 das Sonderheft „Digitale Literatur II“ von *Text+Kritik* (herausgegeben zusammen mit Annette Gilbert) und 2022 das Buch *Schreibenlassen. Texte zur Literatur im Digitalen*, in dem er einen Überblick über digitale Literatur sowie literarische Experimente mit Künstlicher Intelligenz gibt. Neben seiner akademischen Tätigkeit produziert er digitale Lyrik und ist zusammen mit Gregor Weichbrodt Teil des Textkollektivs für digitale konzeptuelle Literatur *0x0a*. Sein Roman *Durchschnitt* von 2015 verarbeitet den Roman-Kanon von Marcel Reich-Ranicki digital und konzeptuell. 2018 erschien der Gedichtband *Halbzeug. Textverarbeitung* im Suhrkamp Verlag. 2021 war Hannes Bajohr Gast im Rahmen des Residenz-Programms der Stiftung Bauhaus Dessau. 2022 hielt er die Poetikvorlesung der Universität Hildesheim. Derzeit ist er Fellow am Collegium Helveticum in Zürich.